

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Landkreis Fürth		Ansprechpartner/-in Joanna Bacik
Ortsteil, Straße, Hausnummer Im Pinderpark, 2	PLZ, Ort 90513, Zirndorf	Telefon 0911 9773 1034
E-Mail j-bacik@lra-fue.bayern.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen):

Projektbeschreibung

LAG-Name:	LEADER Region Landkreis Fürth e.V.	
Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:	acht weitere Standortpartner	
	<i>Name/Organisation</i>	
	<i>Name/Organisation</i>	
	<i>Name/Organisation</i>	
Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller): die entsprechenden acht Standortpartner		
<i>Name</i>	<i>Ansprechpartner/-in</i>	
<i>Ortsteil, Straße, Hausnummer</i>	<i>PLZ, Ort</i>	
<i>Telefon</i>	<i>E-Mail</i>	

Projekttitel: (Vorhabens Titel) max. 60 Zeichen

Öffentliche Fahrradreparaturstationen im Landkreis Fürth

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Im Landkreis Fürth sollen frei zugängliche Fahrradreparaturstationen an zentralen und gut frequentierten Standorten installiert werden. Ziel ist es, die Fahrradmobilität zu stärken, Mobilitätsbarrieren abzubauen und einen Beitrag zu nachhaltiger, klimafreundlicher Fortbewegung zu leisten. Die Maßnahme richtet sich an alle Bevölkerungsgruppen und unterstützt insbesondere den Alltagsradverkehr.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Bedeutung des Fahrrads als umweltfreundliches Verkehrsmittel nimmt im Landkreis Fürth stetig zu. Dennoch fehlt es vielerorts an niedrigschwelligen Serviceangeboten, die Radfahrende im Alltag zuverlässig unterstützen. Bereits kleinere technische Defekte führen häufig dazu, dass Fahrten unterbrochen oder ganz aufgegeben werden. Daraus ergibt sich ein konkreter Bedarf an frei zugänglichen Reparaturmöglichkeiten, um die Zuverlässigkeit und Attraktivität des Radverkehrs zu erhöhen. Zwar bestehen im Landkreis bereits vereinzelt Fahrradreparaturstationen, jedoch soll mit dem geplanten Projekt durch eine koordinierte und strategisch abgestimmte Erweiterung ein möglichst flächendeckendes Angebot geschaffen werden.

Die Umsetzung ist sowohl auf kommunalen Flächen als auch auf Liegenschaften des Landkreises sowie in Kooperation mit Vereinen und Unternehmen vorgesehen. Ziel ist es, eine breit zugängliche Infrastruktur bereitzustellen, die die Zuverlässigkeit und Attraktivität des Radverkehrs nachhaltig stärkt und dessen Nutzung im Alltag weiter fördert.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Mit dem Projekt soll die Nutzung des Fahrrads im Alltag gezielt erleichtert und langfristig gestärkt werden. Durch die Installation öffentlich zugänglicher Reparaturstationen werden kleinere technische Probleme (z.B. lockere Schrauben, platte Reifen oder falsch eingestellte Bremsen) direkt vor Ort und ohne großen Aufwand behebbar. Dadurch können ungeplante Fahrtunterbrechungen vermieden und die Verlässlichkeit des Fahrrads als alltägliches Verkehrsmittel deutlich erhöht werden. Gleichzeitig trägt das Angebot zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei, da sicherheitsrelevante Mängel schnell erkannt und behoben werden können. Hemmnisse, die bislang von der regelmäßigen Nutzung des Fahrrads abgehalten haben, werden so reduziert. Das Projekt setzt damit ein sichtbares und praxisnahes Signal für nachhaltige Mobilität im Landkreis. Ziel ist es, den Radverkehr als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags im Landkreis weiter zu etablieren und dessen Attraktivität für unterschiedliche Zielgruppen dauerhaft zu erhöhen.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Kernbestandteil des Projekts ist die Anschaffung von 15 frei zugänglichen Fahrradreparaturstationen unter anderem an Schulen sowie an weiteren Standorten mit öffentlichem Zugang zu insgesamt 17.677,45 Euro (Brutto). Gefördert werden sollen ausschließlich die Anschaffungskosten der Stationen. Die Stationen werden an öffentlichen Standorten im Landkreis Fürth installiert, unter anderem an Schulen sowie an weiteren Standorten mit öffentlichem Zugang zu. Die Stationen liegen zum Teil an ausgewiesenen Radwegen im Landkreis Fürth. Hierfür werden auch Unternehmen, Kommunen und Vereine in das Projekt eingebunden. Weitere bauliche oder infrastrukturelle Maßnahmen sind nicht Bestandteil der Förderung. Diese obliegen den jeweils beteiligten Projektpartnern. Ein Standort befindet sich in der Stadt Fürth. Die Einbindung der Landwirtschaftsschule in der Stadt Fürth ist fachlich und räumlich sinnvoll, da es sich um eine Liegenschaft des Landkreises Fürth handelt, die einen wichtigen Bildungs- und Beratungsstandort für den gesamten Landkreis darstellt. Die Einrichtung wird täglich von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Besucherinnen und Besuchern aus allen Landkreisgemeinden genutzt und liegt zudem an bedeutenden Radverbindungen. Der Standort dient somit unmittelbar den Bürgerinnen und Bürgern des LAG-Gebiets und stärkt die landkreisweite Wirkung des Projekts.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Umsetzungsorte sind 15 Standorte im LAG-Gebiet der Leader Region Landkreis Fürth e.V., besonders an Schulen und öffentlich zugänglichen, häufig frequentierten Plätzen. Dazu zählen folgende Liegenschaften des Landkreises: Gymnasium Langenzenn, Realschule Langenzenn, Förderschule Cadolzburg, Realschule Zirndorf, Gymnasium Stein, Landratsamt in Zirndorf, Landwirtschaftsschule Landkreis Fürth, Stadt Fürth.

Weitere Standortpartner sind voraussichtlich die Swin-Golfanlage in Langenzenn, Gasthof Seerose in Langenzenn, die Stadt Langenzenn mit zwei Standorten, die Gemeinde Obermichelbach, Gemeinde Puschendorf, die E&K Eventlogistik in Veitsbronn und der ASV Veitsbronn-Siegelsdorf.

Die intensive Akquise hat keinen neuen Standort im südlichen Landkreis ergeben.

geplanter Umsetzungszeitraum von 09.2026 bis 05.2027
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 17.677,45

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 14.855,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 7.427,50

Eigenmittel Antragsteller: 4.783,31

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

finanzielle Beteiligung der acht Standortpartner : 5.466,64

_____ :

_____ :

_____ :

_____ :

Summe der Finanzierungsmittel: _____

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☒ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Das Projekt wird dem Entwicklungsziel EZ 1 „Förderung von Klima- und Umweltschutz“ sowie dem zugehörigen Handlungsziel HZ 2 „Steigerung des regionalen Beitrags zu Klimaschutz, Energieeinsparung und -effizienz“ der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Landkreis Fürth zugeordnet, da eine umweltschonende, nachhaltige Mobilität gefördert wird.

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

Durch die Förderung nachhaltiger Mobilität zählt es ebenfalls zum Handlungsziel HZ 1.3 "Sensibilisierung des Ressourcen- und Umweltbewusstseins in der Region". Außerdem stärkt es durch einen offenen Zugang die Infrastruktur und dadurch das Entwicklungsziel EZ 3 "Sicherung der Daseinsvorsorge". Mit dem Entwicklungsziel EZ 4 "Steigerung von Lebensqualität und sozialem Zusammenhalt" wird ein weiteres Ziel adressiert.

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Im Herbst 2025 wurde eine breite Anfrage an kommunale und privatwirtschaftliche Akteure zur Beteiligung am Projekt durchgeführt. Anfang und Mitte 2026 wurde der Aufruf mit Fokus auf Unternehmen und Vereine mit gut frequentierten Standorten wiederholt. Der Landkreis Fürth betreibt sieben Standorte. Weitere Standortpartner sind die Swin-Golfanlage und Gasthof Seerose in Langenzenn, Stadt Langenzenn mit zwei Standorten, die Gemeinde Obermichelbach, die Gemeinde Puschendorf und die E&K Eventlogistik in Veitsbronn. Sie übernehmen die Verantwortung für Betrieb und Nutzung der Stationen. Bürgerinnen und Bürger profitieren unmittelbar als Nutzende und werden durch die offene Zugänglichkeit aktiv in das Projekt eingebunden.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Projekt bietet einen flächendeckenden Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet, da die Reparaturstationen an mehreren Standorten im Landkreis installiert werden. Diese verbessern die Mobilitätsinfrastruktur, erhöhen die Attraktivität des Radverkehrs und leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Landkreises Fürth. Sie steigern die Attraktivität der Region als fahrradfreundliches Reiseziel und die Aufenthaltsqualität für Gäste. Die Stationen leisten dadurch einen positiven Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Der Innovationsgehalt des Projekts liegt in der Kombination aus frei zugänglicher Serviceinfrastruktur, dezentraler Umsetzung und kooperativer Finanzierung durch öffentliche und private Akteure, einschließlich der beteiligten Gemeinden. Die interessierten Standortpartner stellen geeignete Standorte bereit und binden die Stationen in ihre lokale Infrastruktur ein. Im Vergleich zu klassischen Infrastrukturmaßnahmen handelt es sich um ein niedrighschwelliges, serviceorientiertes Angebot mit hohem Alltagsnutzen, von dem sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch lokale Unternehmen und Vereine profitieren.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

- Partner: Das Projekt vernetzt Akteure aus Verwaltung, Bildung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Durch die Zusammenarbeit von Landkreis, Schulen, Unternehmen und weiteren Einrichtungen entsteht ein sektorenübergreifendes Projekt, das Mobilität, Umwelt- und Sozialaspekte miteinander verbindet.
- Sektoren: Nachhaltige Mobilität, Klimaschutz, Naherholung, Daseinsvorsorge, regionale Vernetzung
- Projekte: Einige Stationen schneiden bestehende, ausgeschilderte Radwege im Landkreis Fürth, z.B. die Touren "Rund ums Zenntal", "Siebener Radweg", "Berg- und Talfahrt", "Henkers Tour", "Im Windschatten der Profis"

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Durch die Förderung des Radverkehrs trägt das Projekt zur Reduzierung von CO₂-Emissionen im Alltagsverkehr bei. Die erleichterte Nutzung des Fahrrads kann Autofahrten ersetzen und unterstützt damit aktiv die Ziele des Klimaschutzes im Landkreis Fürth.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Die Reparaturstationen verlängern die Nutzungsdauer von Fahrrädern und reduzieren den Bedarf an Neuanschaffungen. Dadurch werden Ressourcen geschont und Abfälle vermieden. Gleichzeitig fördert das Projekt ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das Projekt stärkt die Daseinsvorsorge im Bereich Mobilität, indem es allen Bürgerinnen und Bürgern einen einfachen Zugang zu Reparaturmöglichkeiten bietet. Dies erhöht die Zuverlässigkeit des Fahrrads als Verkehrsmittel und steigert die Lebensqualität im Alltag, insbesondere für Schülerinnen und Schüler sowie Pendlerinnen und Pendler.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Durch die Einbindung regionaler Akteure und Unternehmen sowie die Stärkung des Radverkehrs wirkt sich das Projekt positiv auf die regionale Wertschöpfung aus. Eine erhöhte Aufenthalts- und Mobilitätsqualität unterstützt lokale Wirtschaftsstrukturen und Dienstleistungen im Landkreis.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Die frei zugänglichen Reparaturstationen stehen allen Menschen unabhängig von Alter, Einkommen oder sozialem Hintergrund zur Verfügung. Das Projekt fördert gemeinschaftliche Nutzung, Teilhabe und Chancengleichheit und stärkt damit den sozialen Zusammenhalt in der Region.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Es weist einen hohen Grad an Vernetzung und Kooperation auf, da Landkreis, Schulen und weitere lokale Akteure gemeinsam an Umsetzung und Betrieb beteiligt sind. Der Modellcharakter und die Übertragbarkeit des Projekts sind gegeben, da das Konzept der frei zugänglichen Fahrradreparaturstationen auf weitere Standorte im LAG-Gebiet ausgeweitet werden kann. Zudem überzeugt das Projekt durch Wirtschaftlichkeit und einen effizienten Mitteleinsatz, da ausschließlich klar definierte Anschaffungskosten gefördert werden. Die hohe Umsetzungsreife sowie die dauerhafte Sichtbarkeit im öffentlichen Raum tragen zusätzlich zur positiven Bewertung nach den LAG-spezifischen Kriterien bei.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Langfristig wird das Projekt zu einer stärkeren Nutzung des Fahrrads im Alltag beitragen. Die Reparaturstationen wirken über den Projektzeitraum hinaus und unterstützen dauerhaft eine umweltfreundliche Mobilitätskultur im Landkreis Fürth.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Betrieb und die Nutzung der Fahrradreparaturstationen werden durch die jeweiligen Standortakteure sichergestellt. An Schulstandorten liegt die Zuständigkeit bei den Schulen und dem Landkreis Fürth, an weiteren Standorten bei den beteiligten Akteuren und Unternehmen. Damit ist eine nachhaltige Nutzung und Zweckbindung gewährleistet.

Zirndorf, 16.07.2026

Ort, Datum

Joanna Bacik

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Leitung Regional- und Wirtschaftsförderung

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion